Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 16 vom 18.07.2019

Stand der Vegetation, Witterung und Weinbau

Mittlerweile ist der Entwicklungsstand BBCH 79 „Traubenschluss“ überall erreicht. Neben überwiegend lockeren Trauben mit teilweise Verrieselungen sind auch richtig kompakte, dichtgepackte Traubenstrukturen zu beobachten. Insgesamt geben die Reben am Kaiserstuhl ein tolles Bild wieder. Die Anlagen sind gesund und der Arbeitsstand „gestutzt, gemulcht und luftige Traubenzone“ ist überwiegend erreicht.

Probleme bereitet die zunehmende Trockenheit in bekannten Lagen mit geringer Bodenmächtigkeit, bei Junganlagen oder bei nicht angepasster Bodenpflege. Wasserreserven im Unterboden gibt es oft keine mehr und die Niederschläge sind defizitär. Die älteren Rebanlagen kommen noch relativ gut klar mit den trockenen Verhältnissen. Aber die jüngeren Rebanlagen (bis 5. Standjahr) und nach meiner Beobachtung auch verstärkt, die Hochstammreben, haben Trockenstress. Wo möglich sollte jetzt aktiv bewässert werden auch bei den Nachpflanzreben.

Für die kommende Woche ist ein Hochdruckgebiet mit sommerlicher, trockener bis heißer Witterung vorausgesagt.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Nach wie vor hält der Flug des Bekreuzten Traubenwickler an. Der Einbindige Traubenwickler erbrachte nur geringe Fangzahlen in den BIOTRAP- Fallen außerhalb der Pheromongebiete. Beim Bekreuzten Traubenwickler zeichnet sich bei deutlichem Flug ein Flughöhepunkt zwischen dem 13.-15. Juli ab. Entsprechend ist in Rebflächen ohne Pheromon (wenige Flächen in Ihringen) ein Insektizideinsatz zwischen dem 20.-22. Juli einzuplanen.

Die Pheromongebiete zeigen keine Fangzahlen in den Kontrollfallen und sind damit stabil. Hier sind keine Bekämpfungsmaßnahmen notwendig!!!

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Die konsequente Rebschutzterminierung und Strategie 2019 erfreut uns zum jetzigen Zeitpunkt mit absolut gesunden Beständen. Auch die Niederschläge vom letzten Wochenende und die dadurch ausgelösten Peronosporainfektionen werden daran nicht mehr viel ändern, da kein Vorbefall vorhanden ist. Falls noch geringer Geiztriebbefall auftritt ist das für das Endergebnis des Rebschutzes 2019 nicht relevant.

Momentan gehen einige Oidiumbefallsmeldungen ein. Diese sind aber ausschließlich auf zu lange Spritzintervalle, Einsatz nicht ausreichend potenter, organischer Oidiumfungizide und damit Wirkungslücken zurückzuführen. Der Mehltauinfektionsdruck ist witterungsbedingt nach wie vor hoch. Aber die Empfindlichkeit der Trauben nimmt ab dem Stadium „Traubenschluss“ stark ab.

Somit stehen in den meisten Betrieben noch zwei PS-Maßnahmen an. Ab jetzt ist besonders auf die Wartezeiten der eingesetzten PSM zu achten. Beachten sie hierzu im Anhang die Tabelle des Staatlichen Weinbauinstitut von Herrn Bleyer!!!

Der aktuelle Spritzabstand beträgt 12-14 Tage.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Gegen Peronospora setzen wir der Spritzbrühe ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha (WZ 35 Tage) oder Videryo F 2,5 L/ha (WZ 28 Tage) oder Mildicut 4,0 L/ha (WZ 21 Tage) zu. Alternativ kann auch ein Kupferpräparat für die letzten zwei Behandlungen mit halbiertem Aufwand (Splitting) zum Einsatz kommen. Z.B. Funguran Progress 1,0 Kg/ha oder Cuproxat 4,0 L/ha oder Cuprozin progress 0,8 L/ha (alle WZ 21 Tage).

Gegen Oidium empfehlen wir den Einsatz eines Azols wie Z.B. Systhane 20 EW (WZ 28 Tage) oder Misha 0,24 L/ha (WZ 14 Tage) oder Topas 0,32 L/ha (35 Tage). Alternativ können Kumar 5,0 Kg/ha oder Vitisan 6-8 Kg/ha + Wetcit 0,2 L/100l Spritzbrühe. Diese beiden Mittel auf Hydrogencarbonatbasis haben bei zweimaligem Einsatz eine beschriebene Nebenwirkung (Austrocknung des Pilzes) gegen Botrytis. Achtung: Bei hoher Sonneneinstrahlung und hohen Tagestemperaturen können Hydrogencarbonate zu Verbrennungen an den Blättern und Trauben führen.

Stiellähme

Zur Verbesserung der Magnesiumversorgung empfehlen wir 2-3 Behandlungen mit einem magnesiumhaltigen Blattdünger. Hier empfehlen wir z.B. die Zugabe von **Bittersalz 12-15 Kg/ha**. Alternativ kann z.B. Lebosol MAG 400 in flüssiger Form (Magnesiumoxid), Aufwandmenge 5 L/ha eingesetzt werden. Dies empfiehlt sich besonders bei stiellähmeempfindlichen Sorten wie z.B. Riesling, Cabernet und deren Kreuzungen, Gewürztraminer, Muskateller und auch Burgundersorten.

Der Wasseraufwand beträgt 1400 L/ha im Spritzverfahren bzw. 400-600 L/ha im Sprühverfahren. **Die angegebene Mittelkonzentration bezieht sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha und entspricht Basis x 4.**

Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)!

Junganlagen

Besonders Hochstammreben zeigen deutliche Trockenstresssymptome. Da sich in der Wettervorhersage keine ergiebigen Niederschläge abzeichnen, sollte gewässert werden (8-10 L/Stock).

Sonnenbrandgefahr-Teilentblätterung der Traubenzone

Mit dem Schließen der Spaltöffnungen der Trauben zum Entwicklungsstadium „Traubenschluss“ können hohe Temperaturen nicht mehr durch Transpiration der Beeren ausgeglichen werden. Damit steigt ab jetzt das Sonnenbrandrisiko stark an!

Bitte achten sie generell auf eine moderate Entblätterung, die sich auf die sonnenabgewendete Seite der Traubenzone konzentriert. Achten Sie auf ein schützendes Blätterdach über den Trauben!!! Entfernen Sie die Geiztriebe in der Traubenzone.

Dies ist ein wichtiger Beitrag um die primären Aromen der Trauben zu erhalten!

Bodenpflege

Wasserschonende Bodenpflege, Mulchen oder Walzen jeder 2. Gasse sollte die Bodenpflege der Wahl sein. Bodenbearbeitungen sollten aufgrund möglicher späterer N-Mineralisierung und damit einhergehendem, höherem Fäulnisrisiko, ab jetzt in den Ertragsanlagen nicht mehr durchgeführt werden. Verschieben sie notwendige Bearbeitungen (Einebnen der bearbeiteten Gassen) auf die Zeit nach der Lese und kombinieren sie dann die Bearbeitung mit einer Wintereinsaat.

U 46 M-fluid (Wachsstoff) hat im Weinbau keine Zulassung mehr und hat damit Anwendungsverbot!

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Trauben Teilen, Kurztriebe

Der Entwicklungsstand der Reben ergibt momentan gute Möglichkeiten besonders kompakte Trauben zu teilen und damit das Fäulnisrisiko in Rebanlagen mit kompakten Sorten und Klonen zu reduzieren. Auch eine Ertragsreduzierung kann damit optimal durchgeführt werden.

Teilweise sind Kurztriebe (mit 2-3 Trauben) bei Rebanlagen mit hohem Ertragspotential zu beobachten. Gerade bei reichtragenden Müller-Thurgau oder Weißburgunderanlagen sollten diese Triebe entfernt oder auf eine Traube reduziert werden.

Termin-Hinweis

Rebflächen, die zwischen dem 01.08.2016 und dem 31.07.2017 gerodet und bisher nicht wiederbepflanzt wurden, verlieren demnächst ihr Pflanzrecht!

Dieses Pflanzrecht kann aber für drei Jahre verlängert werden, wenn der Bewirtschafter noch bis 31.07.2019 (Ausschlussfrist, es gilt der Eingang beim Regierungspräsidium!) einen Antrag auf „Genehmigung einer Wiederbepflanzung“ stellt.

Mit diesem Antrag kann das Pflanzrecht gleichzeitig auch auf eine andere Fläche des eigenen Betriebes verlegt werden.

Falls der Antrag nicht fristgerecht gestellt wird, verfallen die Pflanzrechte genau 3 Jahre nach dem Tag der Rodung.

Den Antrag und entsprechende Erläuterungen finden Sie im Internet unter

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Landwirtschaft/Documents/antrag-wiederbepflanzung-umwandlung.pdf>

oder durch eine Suchmaschine (Google, Bing, Startpage, ...) über die Stichworte „Antrag Wiederbepflanzung Freiburg“.

Für Rückfragen stehen Simon Zipf (0761/208-1292) und Volker Steinmetz (0761/208-1304) telefonisch zur Verfügung.

Termine

18.07.2019	19:00 Uhr	Rebbegehung Bischoffingen Treffpunkt WG
24.07.2019	18:00 Uhr	Rebbegehung Achkarren Treffpunkt WG
29.07.2019	18:00 Uhr	Rebbegehung Ihringen Treffpunkt WG
30.07.2019	18:00 Uhr	Rebbegehung Bötzingen Treffpunkt Rebenveredlung Klaus Grün

Der nächste Aufruf erfolgt, wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb 1 Woche.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald